



Presseinformation 09.01.2023

## Gehölzrückschnitt an der Kalten-Überleitung

### Wasserwirtschaftsamt sichert den Hochwasserabfluss am Auerbach

**Stadt Rosenheim**–Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim wird ab dieser Woche entlang des Kalten-Auerbachs Gehölze zurückschneiden, um den Abflussquerschnitt des Gewässers für den ungehinderten Hochwasserabfluss frei zu halten. Dabei werden auch durch Biberbiss umsturzgefährdete bzw. bereits umgestürzte Bäume entfernt.

Der Hochwasserschutz Kalten-Auerbach ist ein zentraler Baustein des Hochwasserschutzkonzepts für die Stadt Rosenheim. Er schützt weite Teile der Siedlungsbereiche Oberwöhr und Aisingerwies, Heilig Blut und Kaltmühl vor Überschwemmungen. Da das Gewässerbett der Kalten im Stadtgebiet von Rosenheim nicht ausreichend ist, um ein größeres Hochwasserereignis schadlos abführen zu können, wird der größte Teil des Abflusses der Kalten im Hochwasserfall in den Auerbach abgeleitet. Der Auerbach wurde vor etlichen Jahren so ausgebaut, dass er die ankommenden Abflüsse schadlos und mit ausreichendem Freibord abführen kann. Ohne diesen Hochwasserschutz müsste im Fall eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses mit hohen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur gerechnet werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Böschungen von übermäßigem Bewuchs im Abflussquerschnitt freigehalten werden.

Die Böschungen des Auerbachs sind mittlerweile mit Bäumen und Sträuchern teils dicht bewachsen. Dieser dichte Bewuchs kann den Abfluss im Hochwasserfall bremsen bzw. verlangsamen, das Wasser hat dann weniger Platz zur Verfügung. Dies kann dazu führen, dass im Hochwasserfall kein ausreichender Freibord mehr zur Verfügung steht. In regelmäßigen Abständen müssen daher seit der Errichtung des Hochwasserschutzes Gehölze aus den abflussrelevanten Bereichen des Auerbachs entnommen werden, um den Abflussquerschnitt zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Bei dieser Gelegenheit wird das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim auch prüfen, ob die in letzter Zeit entstandenen Biberdämme ein Abflusshindernis darstellen.

Die Maßnahme ist mit dem Umweltamt der Stadt Rosenheim abgestimmt.

Je nach Witterung werden die Arbeiten rund drei Wochen in Anspruch nehmen. Für die Anwohner ist während dieser Zeit mit höherer Lärmbelastung und weiteren Einschränkungen zu rechnen. Der Leiter des Wasserwirtschaftsamts, Dr. Tobias Hafner, bittet die



Anlieger um Verständnis für mögliche Einschränkungen während dieser Zeit: „Gehölzarbeiten sind immer mit erheblichen Gefahren verbunden. Wir bitten die Bevölkerung, die Absperrungen der Arbeitsbereiche strikt zu beachten.“



Abb. 1: Die Aufnahme aus dem Jahr 2008 zeigt den Kalten-Auerbach unterstrom der Brücke Turnerweg; Nähe Wertstoffinsel / Skaterpark. Der Siedlungsbereich von Oberwöhr rechts des Auerbachs wird durch einen Hochwasserdeich und eine Hochwasserschutzmauer vor Überflutungen geschützt. Die Böschungen sind mit einzelnen Stauden und Gehölzen bewachsen.



Abb. 2: Eine aktuelle Aufnahme aus derselben Perspektive. Durch den dichten Bewuchs ist die Hochwasserschutzmauer nicht mehr zu erkennen. Unter anderem hier sollen Bäume und Sträucher zurückgeschnitten werden, um dem Wasser wieder mehr Raum zu geben.

Pressefrei: ab sofort

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim  
Königstraße 19  
83022 Rosenheim

Telefon: +49 8031 305 01

E-Mail: [poststelle@wwa-ro.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ro.bayern.de)

Internet: [www.wwa-ro.bayern.de](http://www.wwa-ro.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Hafner, Tobias

**Bildnachweis:**

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

**Stand:**

09.01.2023